70 Jahre Sowjetischer Staatszirkus

Als vor siebzig Jahren – im August 1919 – W. I. Lenin das Dekret "Über die Vereinigung des Theaterwesens" unterzeichnete, war das die Geburtsstunde des Sowjetischen Staatszirkus. Es bedeutete auch die Einleitung eines neuen Kapitels in der Zirkusgeschichte der Welt, waren doch damit erstmals die Zirkusartisten sozial und künstlerisch allen anderen Künstlern völlig gleichgestellt. Unter der maßgeblichen Förderung des Volkskommissars für Bildungswesen, A. W. Lunatscharski, begann der zielstrebige Aufbau des sowjetischen Zirkus. Dabei wurden die Erfahrungen anderer Länder genutzt, und bereits in den zwanziger Jahren gastierten viele Artisten aus Deutschland in der Sowjetunion, befördert durch eine Übereinkunft zwischen der sowjetischen Zirkusadministration und der Artistengewerkschaft Deutschlands, der "Internationalen Artistenloge", Schon frühzeitig erkannte man die Notwendigkeit einer kontinuierlichen Ausbildung des artistischen Nachwuchses, und so entstand 1927 in Moskau die erste staatliche Artistenschule der Welt, aus der bis heute die meisten der weltbekannten Darbietungen der sowjetischen Artistik hervorgegangen sind.

Zahlreiche bekannte Künstler arbeiteten für den Zirkus, schrieben Clowntexte und Szenarien, komponierten, choreografierten, schufen die Ausstattung. Eine besondere Rolle spielte die

Pantomime in der Form thematisch gestalteter Zirkusprogramme.

Der faschistische Krieg unterbrach diese Entwicklung, die Artisten traten unter schwersten Bedingungen an der Front und in Lazaretten auf, und trotzdem entstanden auch in dieser Zeit neue

Darbietungen.

Nach der Überwindung der Kriegsfolgen nahm auch die Zirkuskunst einen neuen Aufschwung, und es entstanden insbesondere in den sechziger und siebziger Jahren zahlreiche neue Zirkusbauten. Heute verfügt der Sowjetische Staatszirkus über rund 65 Zirkusbauten in allen Teilen des Landes, 14 Chapiteauzirkusse. 13 Zoozirkusse, 5 Direktionen "Zirkus auf der Bühne", denen über 50 Ensembles unterstehen, sowie eine Anzahl fester Zirkuskollektive wie "Zirkus auf dem Eis" und nationale Zirkuskollektive.

Gastspiele führten den Sowjetischen Staatszirkus inzwischen in alle Erdteile, und erste Preise auf dem internationalen Zirkusfestival in Monte Carlo und dem Nachwuchsfestival in Paris sind schon.

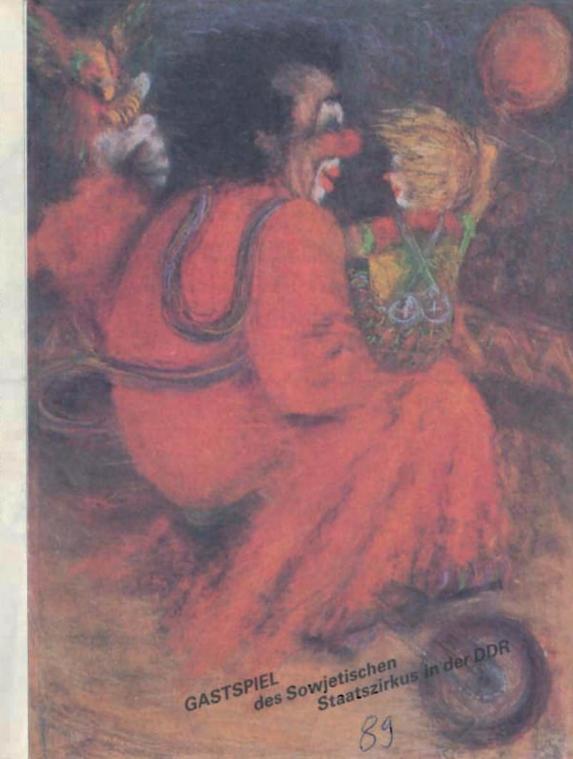
eine Selbstverständlichkeit.

Der Staatszirkus der DDR fühlt sich der Tradition der in den zwanziger Jahren entstandenen Zusammenarbeit verpflichtet. So finden seit der Bildung des damaligen VEB Zentral-Zirkus 1960 regelmäßig alle zwei Jahre Austausche von Zirkusensembles statt. Doch schon 1954 hatten erstmals DDR-Artisten in der Sowjetunion gastliert, und 1955 kamen die ersten sowjetischen Artisten in unser Land. Viele bekannte Zirkuskünstler waren seither in der DDR: der Clown Oleg Popow, die Dompteure Filatow oder Bugrimowa, die Vertreter der berühmten Durow-Familie Juri und Natalja Durow, die Akrobaten Herz, Beljakow oder Franzusowi, der Illusionist Emil Kie jr., die Nationalensembles der Ukraine und Armeniens, der Zirkus auf dem Eis...

Seit 1979 gastiert in jedem Jahr ein Reisezirkus das Staatszirkus der DDR in der Sowjetunion. Außerdem werden in jedem Jahr Einzeldarbietungen für die Zirkusprogramme ausgetauscht. Und so reist in diesem Jahr der Zirkus Aeros in der Kaukasusregion und am Schwarzen Meer, und der Zirkus Busch realisiert den 18. Ensembleaustausch mit dem Sowjetischen Staatszirkus.

P

Herausgegeben vom Staatszirkus der DDR Text und Redaktion: Dietmar Winkler Grafische Gestaltung: Hartmut Genz Druck: Druckhaus Karl-Marx-Stadt III/6/15



Liebe Zirkusfreunde!

Artisten und Dresseure des Sowjetischen Staatszirkus genießen in aller Welt Achtung und Anerkennung. Dahinter stehen eine mittlerweile 70jahrige Tradition und attraktive Leistung, die zusammengenommen diesen guten Ruf

kontinuierlich ausbauten und weitertrugen.

Mit diesen sowjetischen Kollegen verbindet den Zirkus BUSCH eine langjährige und freundschaftliche Zusammenarbeit. Sie begann 1954 mit dem
Gastspiel eines Artistenensembles in der UdSSR, setzte sich mit der erste
Chapiteau-Tournee 1979 fort und erfährt in dieser Saison nun einen weiter
Höhepunkt. Anläßlich des 40. Jahrestages unserer Republik entsandte der
Sowjetische Staatszirkus ein ausgewähltes Ensemble der Spitzenklasse,
welches wir Ihnen mit Freude im BUSCH-Chapiteau präsentieren. Es erwartet
Sie ein Programm, das echt zirzensische Maßstäbe setzt und allen Erwartungen gerecht werden wird.

Mir fällt es da natürlich schwer, bestimmte Darbietungen herauszugreifen. Ob es die berühmten Dshigiten-Reiter aus Kirgisien, Akrobaten auf Rollen, eine Pferde-Quadrille, Äquilibristen oder die große Schau "Auf Elefanten um die Welt" im zweiten Teil des Programmes sind, Sie werden begeistert sein. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen unterhaltsame Stunden, ganz im

Sinne unseres Mottos .. BUSCH bietet Bestes".

Zirkus Busch präsentiert ein Ensemble des Sowjetischen Staatszirkus I. Teil

J. W. Ruchmanow Tanzseil

Truppe Kasjanow Luftakrobatik

Truppe Butajew Flugdarbietung "Die fliegende Alane"

B. Worobjew und N. A. Chalsowa Pas de deux

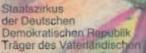
Truppe Dubowizkaja Akrobaten auf Rollen

W. F. Dementschukow Aquilibristik

A. T. Majorenko Diabolospiele

Kirgisische Dshigitenreiterei Truppe Eschimbekow

Direktor



Trager des Vaterlandische Verdienstordens in Gold

Generaldirektor: Gerhard Klauß

Stellv. des Generaldirektor Inge Sakowsky

Künstlerischer Direktor: Hans-Jürgen Fischer Zirkus Buse

Direktor: Hartmut Schulz

Stelly d. Direktors: Matthias Texdorf

Amt. Techn. Leiter: Hartmut Elling

Letter Presse, Werbung und Gastspielvorbereitung: Hagen Heinrich Spielleitung: Andrea Fechner

II. Teil

Leitung:

Anatoli

Kornilow

Manegenattraktion

Alexandrowitsch

Elefantendressur:

A. A. Kornilow

Pferdequadrille:

Hohe Schule:

Durch das

Programm

J. A. Lysenko

L. B. Dudoit

begleiten

R. P. Schanina

A. S. Dementjew

"Auf Elefanten um die Welt"

Musikalische Begleitung: Busch-Orchester (VR Polen) unter Stabführung des owietischen Gastdirigenten

Regie: Z.M. Duchow